

Die Feder

Halbmonatsschrift für die deutschen Schriftsteller und Journalisten.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats; Bezugspreis bei direkter Zusendung 1,50 Mk., durch den Buchhandel oder die Post bezogen, sowie für das Ausland 1,75 Mk. vierteljährlich; für Österreich-Ungarn 1,80 Kr. vierteljährlich. Einzelnummer 30 Pf. Abonnements, die nicht mindestens 14 Tage vor Ablauf des Quartals gefündigt werden, laufen ein Quartal weiter. Einrückungsgebühr 40 Pf. für die 3-gesp. Petitzelle. Erfüllungsort Berlin. — Wir bitten, soweit noch nicht geschehen, um Einsendung des Abonnements für das laufende Quartal! —

No. 257

Berlin, den 1. März 1910.

13. Jahrgang.

Bei Aufträgen, Sendungen an das Liter. Bureau usw. bitten wir stets Rückporto beizulegen, bei Auskünften den Auftrag 40 Pf. beizufügen bei Beschwerden 60 Pf. Die Erledigung geschieht nur dann, wenn die Beiträge beigelegt werden. Vier Wochen nach erfolgter Beschwerde bzw. nach Erledigung derselben bitten wir um Mitteilung, ob eine Einigung erfolgt ist, bzw. ob weitere Schritte gewünscht werden. Andernfalls wird die Angelegenheit von uns als endgültig erledigt betrachtet. — Alle Geldsendungen erbitten wir möglichst per Postanweisung, bei Markensendungen möglichst deutsche 5 oder 10 Pf.-Marken, kleine Beträge aus dem Auslande in den auf jeder Post erhältlichen Coupons Réponse International.

Wir bitten freundlichst beachten zu wollen, daß Redaktion und Geschäftsstelle der „Feder“ sich jetzt

Berlin-Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 9,

befinden. Besonders bitten wir, Pakete mit dieser Adresse versehen zu wollen, da bei Angabe der alten Adresse von der Post eine Extra-gebühr von 25 Pf. erhoben wird.

Beantwortung der Rundfragen.

Die Redaktion der „Feder“ sendet ständig an Redakteure und Verleger Fragebogen, betr. Bedarf an Manuskripten. Die Antworten werden, wie nachstehend, in jeder Nummer veröffentlicht. (Zur Erklärung: Kommissionsbuchhandlungen sind solche, die vom Verfasser gelieferte, im Druck fertig hergestellte Bücher buchhändlerisch vertrieben) Bei Einsendungen an neue noch unbekannte Firmen ist Vorsicht am Platze.

„Der Lehrerfreund.“ Fachschrift zur Erhaltung der christlichen Schule, Pflege vaterländischer Gesinnung, der sozialen Hebung des Lehrerstandes und Durchführung der neuzeitlichen Bestrebungen auf dem Gebiete der Schulaufsichtsfrage, der Mitte März d. Jz. im Verlag von Jos. Kessels, Aachen, Büchel 47 (Ked. Kraushoff) erscheinen wird, sucht passende Aussätze wissenschaftlichen und methodischen Inhalts, Erlebnisse im Lehrerstande, Stimmen vom Tage, die Schule und die Schulaufsichtsfrage betreffend usw. Honorar nach Vereinbarung. Prüfungsdauer 3—4 Wochen. Für Zweitdrucke nur ausnahmsweise Verwendung.

Korrespondenz „Das Kind“, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 103, sucht MSS. über pädagogische, kinderpsychologische, hygienische Schulangelegenheiten, Lehrerbildungsfragen usw., nur Artikel von 30—40 Zeilen und nur Erstdrucke. Anfrage nicht erforderlich, Honorar 8—12 Pf. pro Zeile nach dem Satz der Korrespondenz. Zahlung bei Pauschalhonoraren sofort nach Annahme, bei Zeilenberechnung sofort nach Druck. Beleg wird gegeben. Prüfungsdauer 8 Tage.

Der Fachblatt-Verlag, Duisburg-Meiderich, Postfach 14, sucht MSS., welche die Kommunalfinanzen (Anleihewesen, Geldverkehr, Bewertungswangswangsverfahren, Gemeindekassen- und Sparfassenwesen) behandeln. Rückporto erforderlich, Anfrage bei längeren MSS. erwünscht. Honorar pro Spalte 6—8 .16, Abrechnung nach Erscheinen monatweise. Belege werden gesandt. Prüfungsdauer bei kürzeren MSS. drei, bei längeren 14 Tage. Zweitdrucke werden nicht verwandt.

Zeitschr. „Breslau“ (Hrsg. Fritz Ernst), sucht nur lokal oder provinziell interessante Artikel oder kurze belletristische Arbeiten bekannter Federn. Rückporto erforderlich, Anfrage nicht. Honorar 10 Pf. pro Zeile, evtl. mehr. Abrechnung monatlich (da die Arbeiten ziemlich schnell erscheinen, so kommt diese Honvierung dem Zahlen nach Annahme ziemlich gleich). Belege werden auf Wunsch gegeben. Prüfung möglichst rasch, innerhalb weniger Tage. Zweitdrucke werden mit Auswahl verwandt, Übersetzungen werden berücksichtigt, Honorar für beide 5 Pf. pro Zeile. Illustrationen werden nicht gebracht.

Die Verlagsanstalt Bethel b. Bielefeld sucht zum Buchverlag Belletristik guter evangelischer Autoren; populäre Theologie; evangel. Erbauungsliteratur; apologetische Schriften; populäre Wissenschaft vom evangelisch-christlichen Standpunkte aus beleuchtet und bearbeitet. Übersetzungen werden auch verlegt. Vorherige Anfrage erwünscht, Rückporto nicht erforderlich. Herstellungskosten werden nie erhoben. Von Verfasser fertig gelieferte Bücher werden, wenn sie innerhalb der Verlagsrichtung liegen, in Kommission genommen.

Literarisches Büro, Aachen, Jülicherstraße 236 a. Erwünscht sind unparteiische und unpolitische Originalarbeiten allgemeinen oder populärwissenschaftlichen Inhalts in Form von Notizen bis zu 40 Zeilen, für den lokalen und vermischten Teil kleiner Zeitungen geeignet. Druckzeilenhonorar 5 Pf. Porto für evtl. Rücksendung der Manuskripte erforderlich.

Die reichen Schriftsteller und die armen Verleger.

II.

Zu dem Artikel in vor. Nr. schreibt uns Herr Balder Olden: